

Hallo,

ich bin Janina von Fridays For Future.

In einer Woche wählen wir unseren Landtag neu. Und das in einer Zeit, in der das gesellschaftliche Klima erhitzt ist, der politische Diskurs verroht und rechtsextreme Parteien immer stärker werden. Deswegen stehen wir ja heute alle hier. Um unsere Demokratie zu verteidigen.

Aber nicht nur das gesellschaftliche Klima ist erhitzt, sondern auch das Weltklima.

Der Juli dieses Jahres war weltweit der heißeste Monat, der jemals gemessen wurde! In den letzten 30 Jahren gab es in Deutschland schon doppelt so viele Tage über 30 °C wie in den 30 Jahren davor. Im letzten Jahr sind 47 000 Menschen allein in Europa an den Folgen von Hitze gestorben. Das sind Auswirkungen der Klimakrise. Wir leben schon längst in ihr. Wir alle sind von ihr betroffen.

Das Klima verändert sich, weil wir Menschen zu viele Treibhausgase, wie zum Beispiel Kohlendioxid freisetzen. Das ist Fakt. Wenn wir nichts ändern, wird auch hier bei uns der Grundwasserspiegel weiter sinken und die Hitze immer unerträglicher werden. Wetterextreme wie Dürren und Starkregen werden immer häufiger werden. Es geht um völlig überhitzte Städte. Es geht um unsere Ernährungssicherheit. Es geht um unsere Trinkwasserversorgung. Das sind alles Fakten. Das ist alles wissenschaftlicher Konsens. Und es betrifft uns alle!

Im demokratischen Diskurs zweifelt eigentlich niemand mehr an der Klimakrise. Trotzdem sehen wir im Wahlkampf, wie Parteien und Politiker*innen aktiv Stimmung gegen Klimaschutz machen. Das ist nicht nur verantwortungslos, sondern gemeingefährlich!

Und wir sehen, dass manche Parteien und Politiker*innen so tun, als wäre Klimaschutz irgendeine Nischeninteresse von irgendwelchen Klima-Aktivistinnen. Das geht völlig an der Realität vorbei! Die Klimakrise ist die existentiellste Bedrohung unserer Zeit. Und sie bedroht uns alle. Klimaschutz ist globale Verantwortung und Klimaschutz ist ein Menschenrecht. Und es ist verdammt nochmal die Verantwortung jedes einzelnen politischen Akteurs alles zu tun, um den Klimawandel einzudämmen & Akzeptanz für diese Maßnahmen zu schaffen!

Wir brauchen eine Politik, die handelt und eine soziale und gerechte Transformation umsetzen will. Eine Politik, die die Bevölkerung an erste Stelle stellt und nicht Konzernchefs dabei hilft, ihre Taschen zu füllen. Es kann nicht sein, dass die LEAG gigantische Kohlelöcher in Sachsen buddelt, die Profite mitnimmt und sich dann vor den Folgekosten drücken darf!

Finanziell spricht alles für Klimaschutz. Die Kosten für Schäden durch Klimakatastrophen werden die Kosten für Klimaschutz bei weitem übersteigen. Und es ist völlig irreführend zu erzählen, dass Klimaschutz und Sozialpolitik Gegensätze sind. Die Klimakatastrophe wird die Menschen am härtesten treffen, die sowieso schon am wenigsten Geld haben.

Wir fordern ein Klimaschutzgesetz mit verbindlichen Sektoren-Zielen. Wir fordern einen Kohleausstieg und 100 % erneuerbare Energien bis 2030 und wir fordern eine Mobilitätswende.

Alle Parteien sind in der Verantwortung zu handeln. Aber wir alle wissen, dass manche Parteien diese Verantwortung ernster nehmen als andere. Von uns allen, die heute hier stehen, weiß ich, dass wir, wenn wir nächsten Sonntag an der Wahlurne stehen, unser Kreuz so setzen, dass wir damit die Demokratie stärken. An dieser Stelle ein dringender Appell an euch alle: Wenn ihr in der Wahlkabine

steht, dann denkt bei eurer Entscheidung auch an das Klima! Denn die Klimakrise wird nicht weniger krass, nur weil Politiker*innen sie weniger ernst nehmen. Wir alle profitieren von einer Politik, die den Klimawandel als Katastrophe bewertet. Wir alle profitieren von einer Politik, die diese Katastrophe ernst nimmt und alles versucht, um sie zu verhindern. Deshalb setzt Euer Kreuz für Klimaschutz!

Vielen Dank!